

# Auslandssemester – Erfahrungsbericht

Sommersemester 2023



Munster Technological University

Rossa Avenue

Bishopstown, Cork

T12 P928, Ireland

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

## Inhalt

1.	Infos über Cork und Irland.....	3
2.	Tipps zu Vorbereitungen.....	3
3.	Vor Ort .....	4
3.1	Tipps zur Anreise .....	4
3.2	Wohnungssuche .....	4
3.3	Öffentliche Verkehrsmittel.....	5
3.4	Freizeitmöglichkeiten .....	5
4.	Kurse .....	6
	TOUR 6017 Intercultural Tourism Studies .....	6
	TOUR 7008 Tourist Operation Management .....	6
	TOUR 7006 Tourist Consumer Behaviour .....	7
	TOUR 8005 Strategic Marketing .....	7
	TOUR 8007 Strategic Business Selection .....	7
5.	Do's & Don'ts:.....	7
6.	Fazit .....	8
7.	Fotoseite von Stadt und Land.....	9

## 1. Infos über Cork und Irland

Irland ist der zweitwestlichste Inselstaat Europas. Die Insel ist geteilt in Irland, welches Teil der EU ist und Nordirland, welches zu der UK gehört. Cork ist im Süden Irlands und die zweitgrößte Stadt mit 220.000 Bewohnern. Cork hat zwei große Universitäten, MTU und UCC, an denen jeweils etwa 20.000 Studenten lernen. Dadurch wächst und schrumpft die Stadt mit wechseln der Semester und ist allgemein sehr jung.

## 2. Tipps zu Vorbereitungen

Die Semester in Irland sind früher und kürzer als in Deutschland, deshalb sollte entsprechend geplant werden. Zum Beispiel habe ich im Semester davor mein Praktikum gemacht und habe dies bereits im August begonnen um bis Januar meine 20-22 Wochen abzuschließen. Es gibt ein paar Tage vor dem offiziellen Anfang des Semesters einen Willkommenstag, normalerweise am Freitag vor Semesterbeginn. Zwar kann mit HM und MTU vereinbart werden später zu erscheinen, ich würde es allerdings nicht empfehlen später anzukommen (außer man hat noch wichtige Prüfungen in Person), da der Informationstag vor allem wichtig war, um Kontakte mit anderen Erasmus Studenten und der International Student Society zu knüpfen. Meine konkreten Daten waren: Ankunft 18. Januar, Informationstag 20. Januar und Semesterbeginn 23. Januar, was sich natürlich mit der Prüfungszeit in Deutschland überschneidet. Das Semester endete mit meiner letzten Prüfung am 17. Mai.

Zum Gepäck würde ich sagen, dass man immer weniger braucht, als man mitnimmt, ich persönlich habe sehr viel mehr Oberteile mitgenommen als ich tatsächlich regelmäßig getragen habe. In Notfällen findet man auch alles, was man braucht in der Innenstadt.

Abgesehen von einer Auslandsrankenversicherung und einer Kreditkarte, wenn man noch keine hat, muss man nichts beantragen als EU-Bürger, auch keine Auslandsaufenthaltsurlaubnis oder ähnliches. Ich finde es empfehlenswert eine Kreditkarte (online Kreditkarte ist auch gut) und ein NFC fähiges Handy zu haben, da man für die öffentlichen Verkehrsmittel am besten eine Leap-Card bestellt. Kreditkarten werden allgemein noch sehr viel häufiger benutzt als bei uns und auch zum Buchen von Ausflügen durch die MTU muss man mit Kreditkarte zahlen. EC-Karten funktionieren allerdings problemlos, um in Läden zu zahlen.

Was ich selbst vermisst habe und nicht gefunden habe sind Tees. Abgesehen von Schwarztee findet man recht wenig Auswahl und besonders Kräutertees (Salbei, Kamille, Pfefferminz) würde ich jedem empfehlen mitzunehmen, da fast jeder ausländische Student, den ich dort kennengelernt habe und auch ich selbst 2-3 krank geworden sind. Steckdosenadapter würde ich 1-2 empfehlen mitzunehmen, da Irland den UK-Stecker benutzt.

Irland ist Teil der EU und benutzt den Euro. Ich würde trotzdem einen Pass mitnehmen, falls man einen Zwischenstopp in London hat oder Nordirland oder den Rest der UK besuchen will.

### 3. Vor Ort

#### 3.1 Tipps zur Anreise

Nach Cork kann man von München aus per Flugzeug gut anreisen. Man hat die Wahl einen Flug zum Cork Flughafen (ORK) zu wählen, der allerdings nicht direkt von München aus möglich ist und Zwischenstopp meist in London, Paris oder Amsterdam hat, oder einen Flug nach Dublin zu wählen und vom dortigen Flughafen die AirCoach (ein Busunternehmen, das zwischen den größten Städten Irlands und speziell deren Flughäfen) zu nehmen, um in die Innenstadt von Cork zu kommen. Ich habe erstere Wahl genommen, die zwar teurer ist, aber meiner Meinung nach wert ist, gemessen an der Menge an Gepäck mit der man anreisen wird. Vom Flughafen fahren einige Buslinien in die Innenstadt. Ich würde allerdings, wenn man das Bussystem noch nicht kennt und viel Gepäck hat, empfehlen mit einem Taxi zur Unterkunft zu fahren. Ein Taxi vom Flughafen zur Stadt kostet etwa 20€.

Irland ist englischsprachig und man hat eigentlich nie Probleme mit der Verständigung, außer der Akzent der Locals ist sehr stark. Die ursprüngliche Landessprache, Irisch, bemerkt man vor allem an der Beschilderung, da jedes öffentliche Schild in beiden Sprachen geschrieben ist und zum Beispiel auch die Busse in Beschriftung zwischen beiden wechseln, auch bei Ortsnamen (Cork = Corcaigh, Dublin = Duibhlinn).

Corona war von keiner großen Relevanz mehr und Masken waren nur in Arztpraxen Pflicht. Einen Impfpass hatte ich dabei, wurde aber nie benötigt.

#### 3.2 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche ist meiner Meinung nach der schlimmste Teil des Auslandsemesters, da es starke Wohnungsnot in Cork gibt. Als Student hat man die Optionen private Studenten Wohnheimen wie Nido, Yugo, Brookfield, etc. zu mieten oder bei Privatfamilien zu wohnen. Es ist allgemein teuer und je früher man sucht, desto besser. Die Hochschule empfiehlt zwar mehrfach erst nach endgültiger Bestätigung des Auslandssemesters etwas verpflichtend zu mieten, aber davor sollte auf jeden Fall schon recherchiert worden sein, was die Optionen sind. Die billigsten Preise, die jemand gezahlt hat, den ich kennengelernt habe, waren 600€ für ein Zimmer bei einer Privatfamilie. Die Privatwohnheime reichen von 700€-1100€ im Monat. Häufig muss man den Gesamtbetrag auf einmal im Voraus zahlen, wie es bei mir der Fall war deshalb sollte darauf geachtet werden, dass man genug Geld auf dem Konto hat, da die 1. Rate Erasmusgeld erst während des Semesters geschickt wird.

Die MTU wird sehr häufig eine Accomodation namens „Edenhall“ empfehlen, von dieser würde ich allerdings abraten, da sie nicht billiger ist als neuere Wohnheime, aber sehr viel

heruntergekommenen ist im Vergleich. Man kann sich entweder ein Wohnheim in der Nähe der MTU aussuchen, wie Yugo Melbourn Point oder Parchment Square oder näher in der Innenstadt, wie meine Unterkunft Nido Broga House (Nido hat 3 Wohnheime an verschiedenen Standorten in Cork). Dadurch dass die MTU am Rand von Cork ist, bin ich täglich mit dem Bus (Linie 205 oder 220) zur Universität gefahren was etwa 20-40 Minuten dauert, je nach Verkehr. Dafür konnte ich zu Fuß zu allen Läden, Pubs und hatte Supermärkte in der Nähe. Andere Accomodations und vor allem welche bei der MTU haben keine Supermärkte in nächster Nähe und die Studenten sind entweder mit dem Fahrrad oder Bus zum nächsten Laden gefahren.

Ein Vorteil der Privatwohnheime ist, dass sie meist keine Nebenkosten haben und alles bereits im Mietpreis mitinbegriffen ist, wie Wasser, Strom und WLAN. Die Wohnheime haben auch meistens Lernräume und meine Unterkunft hatte einen Sportraum mit einigen Geräten, eine Dachterrasse und einen Private Dining-Room, den man kostenfrei reservieren konnte für kleine Zusammenkünfte.

### 3.3 Öffentliche Verkehrsmittel

Die zuvor erwähnte Leap-Card ist sehr empfehlenswert, da durch die Karte die Kosten für eine Stadtbushfahrt von 1,90€ auf 60 Cent reduziert werden und bei längeren Busfahrten zu umliegenden Ausflugszielen wie Kinsale oder Clonakilty werden die Kosten durch die Karte sehr stark verringert. Das Geld wird direkt von der Karte abgebucht. Die Leap-Card kann allerdings nur mit einer Kreditkarte über die App aufgeladen werden. Es gibt verschiedene Kategorien für die Karte und für Studenten am relevantesten ist die Young Adult Leap-Card für unter 24-Jährige oder die Student Leap-Card, die unabhängig von Alter beantragt werden kann, für alle Studenten, die älter als 24 sind. Die Young Adult Card kann online bestellt werden und die Student Card, muss in der MTU bestellt werden. Mehr Informationen findet man auf <https://www.transportforireland.ie/fares/leap-card/>. Ein kleiner Hinweis ist noch, dass Busfahrer in Irland nur halten, wenn man ihnen zuwinkt. Besonders wenn man allein an einer Haltestelle wartet, sollte man winken, damit man nicht übersehen wird.

Busse sind das am häufigsten genutzte öffentliche Verkehrsmittel in Irland. Es gibt einige Zuglinien, diese sind aber nicht sehr weit ausgebaut. Ich habe Züge nur 2-mal benutzt während meines Aufenthaltes dort für Ausflüge nach Cobh und Fota. Der Bahnhof von Cork heißt Kent Station und ist etwa 20 min zu Fuß von der Innenstadt entfernt. Um zu den Gleisen zu kommen, muss man sein Ticket oder die Leap-Card beim Eingang über ein Tor swipen.

### 3.4 Freizeitmöglichkeiten

Die Societies und Clubs der MTU sind ein toller Weg, um mehr einheimische Studenten kennenzulernen, neue Hobbies auszutesten und sind vergleichbar mit Vereinen. Vor allem die International Student Society, ist preisgekrönt, hat sehr viele Mitglieder und veranstaltet mehrfach im Semester Ausflüge, die meist nur 5€ kosten. Ich habe zum Beispiel an Ausflügen

zum Muckross House und dem angrenzenden Killarney Nationalpark teilgenommen und an Pub Quizzes, die von der Society organisiert wurden.

Es gibt viele Ziele für Tagesausflüge in der Nähe, wie Blarney Castle, Ballycotton Cliffwalk, Kinsale, Cobh, Clonakilty und die Midelton Jameson Distillery. Auch Ausflugsziele, die weiter entfernt sind und vielleicht 2-3 Tage in Anspruch nehmen sind sehr empfehlenswert, wie Dublin, Galway, Belfast, die Inseln Inishmore, Inishmaan und Inisheer vor Galway, die Cliffs of Moher, Dingle und Limerick. Am besten erkundet man Irland mit einem Auto, aber dies war für mich keine Möglichkeit, da Mietwagen für unter 24-Jährige erheblich teurer sind und ich meine eigenen Fahrkenntnisse nicht als gut genug eingeschätzt habe, um gut in einem anderen Land zu fahren. Man kann allerdings auch viele Ausflugsziele mit Bus oder Bahn erreichen. Für andere Städte empfehle ich den Busservice CityLink weiter und für Tagesausflugsziele kann man problemlos lokale Buslinien benutzen. Die Leap-Card kann man für Nah- und Fernbusreisen nutzen, um einen reduzierten Preis zu erhalten, allerdings ist es bei Fernbusreisen am besten, sich am Tag zuvor online ein Ticket zu kaufen.

Cork ist verfügt über stolze kulinarische Traditionen durch ihren historischen Lebensmittelmarkt „The English Market“ und den Restaurant Markt „Marina Market“. Gute Restaurants sind allgemein einfach zu finden.

Cork hat viele Pubs zu bieten, die ausprobiert werden können oder Veranstaltungen wie Pub Quizzes, Music Bingos, traditionelle Music Sessions oder DnD Nächte. Mein persönlicher Favorit war „the Friary“ für ihre lustige Moderationen und netten Besitzer.

#### 4. Kurse

##### [TOUR 6017 Intercultural Tourism Studies](#)

Dies war der einzige Kurs, den ich belegte, der in einem niedrigeren Semester (Year 2/ Semester 2) war. Er war dementsprechend einfach. Themen wie Globalisierung, Kommunikationsschwierigkeiten und Hofstede's kulturelle Dimensionen wurden durchgenommen. Die Benotung bestand aus einem Essay mit 1500-2000 Wörter über 2 verschiedene Kulturen (20%), einer Präsentation über dieses Essay (20%) und abschließend einer Prüfung (60%).

##### [TOUR 7008 Tourist Operation Management](#)

Dieser Kurs war einer meiner Liebsten vor Ort, da die Themen sehr nah an Praxis waren und Sachen wie Servicescape, Service Encounter und Tourism Value Chain. Benotet wurde durch einen Short Answer Question (SAQ) Test (20%) über die ersten zwei Themen, die durchgenommen wurden, einem Essay (40%) über einen Betrieb unserer Wahl und einem abschließenden Test, der 40% wert war und die anderen Themen behandelt hat.

### TOUR 7006 Tourist Consumer Behaviour

Ich würde diesen Kurs als schwierigeres Level einschätzen, er wurde allerdings sehr gut benotet. Er befasst sich mit mehr theoretischem Wissen und Modellen über Konsumenten und wurde von 2 Lektorinnen geteilt. Ein Essay war bei der ersten Lektorin zu schreiben und hat 30% der Benotung ausgemacht und die abschließende Prüfung wurde von beiden geschrieben und mit 70% bewertet. Die Themen wurden häufig mit Case Studies dargestellt, die in den Vorlesungen durchgenommen wurden. Der Arbeitsaufwand war allerdings sehr hoch in Anbetracht der ECTS, die man dafür erhält.

### TOUR 8005 Strategic Marketing

Ebenfalls einer der schwierigeren Kurse, er behandelt allerdings zu großen Teilen Themen, die in Deutschland schon in Marketing und anderen Kursen behandelt wurden. Benotet wurde durch einen SAQ-Test (20%), 2 Short Essays mit jeweils 1000 Wörter, die jeweils zu 10% benotet wurden und einen abschließenden Test (60%).

### TOUR 8007 Strategic Business Selection

Diesen Kurs würde ich als den Schwierigsten vor Ort bezeichnen, da die Themen sehr häufig auf irische Beispiele rückgreifen, von denen erwartet wird, dass man sie kennt und die Benotung strenger wirkte als in den anderen Kursen. Benotet wurde durch einen SAQ-Test (30%) und durch einen abschließenden Test (70%). Dadurch war der Druck auch höher da das Final Exam mehr gezählt hatte als andere. Der Kurs war dennoch gut machbar und wurde ohne Probleme von uns deutschen Studenten bestanden.

Insgesamt muss man sagen, dass das Niveau in Irland sehr viel niedriger ist als in Deutschland. Die meisten meiner Kurse waren dort im Year 4/Semester 2, also im letzten Semester bevor meine dortigen Kommilitonen ihren Bachelor erhalten. Viele der Informationen waren allerdings nur Wiederholung für mich, da der Stoff zu großen Teilen in Deutschland bereits in Semestern 1-3 durchgenommen wurde. Allerdings ist die Workload generell höher, da man während des Semesters Projekte, Aufsätze und Präsentationen hat, die zur Benotung beitragen. Alle Kurse fanden in Person statt und 2 der 5 Kurse haben kein Kursmaterial auf das dortige Äquivalent von Moodle (Canvas) hochgeladen, sondern es stattdessen in Papierform ausgeteilt. Dadurch ist es auch sehr empfehlenswert möglichst häufig an Vorlesungen teilzunehmen, damit man keinen Stoff verpasst.

## 5. Do's & Don'ts:

Anders als in Deutschland, ist Pünktlichkeit allgemein von weniger hohen Bedeutung. Für Vorlesungen war es Standard, dass diese erst 10-15 Minuten nach offiziellem Beginn tatsächlich starteten und auch bei den öffentlichen Verkehrsmitteln muss man häufig mit

Verspätungen rechnen. Die Apps TFI Live oder Movelt waren sehr hilfreich dabei, den Stand der Busse zu verfolgen.

Wie gesagt, war mein Auslandsaufenthalt von Januar bis Mai und es war wie zu erwarten recht kalt. Ich würde empfehlen genug warme Kleidung bzw. Kleidung, die man schichten kann, mitzunehmen. Einen Regenschirm würde ich vor Ort kaufen, wenn er nicht mehr im Gepäck Platz haben sollte, allerdings ist ein Regenmantel oder Regenponcho sehr empfehlenswert, da Regen in Irland häufig zusammen mit Wind kommt und Schirme dann nur begrenzt helfen.

Iren sind generell sehr freundlich und haben einige Gepflogenheiten, die Deutschen neu sind. Eine, die mir besonders aufgefallen ist, dass Iren sich entschuldigen, wenn sie nur an einem nah vorbeigehen oder kurz im Weg standen. „Sorry“, „oh you're fine“ kann man mehrmals täglich hören. „Excuse me“ wird generell nicht gesagt. Leute auf Straßen sind auch immer sehr hilfsbereit und bereit Fragen zu beantworten. Wie eine irische Kommilitonin mir dort gesagt hat: Alle Iren sind geborene Reiseführer.

Wie in Deutschland auch, würde ich Frauen, die nachts allein in der Innenstadt sind (leider) empfehlen auf ihre Umgebung zu achten und vorsichtig zu sein. Durch Irlands Barkultur sind nachts viele Betrunkene unterwegs und es kann zu unangenehmen Begegnungen kommen.

## 6. Fazit

Ich würde jederzeit wieder ein Auslandssemester antreten und ich würde jedem Cork empfehlen. Ich habe Freundschaften geschlossen, ein neues Land so tiefgründig erlebt, wie keines zuvor und täglich neue Erlebnisse gehabt.

Zu den größeren Problemen, die ich vor Ort hatte, zählen die Wohnungssuche und dass ich so oft krank war in der Zeit, aber glücklicherweise habe ich dies auch überstanden. Wie gesagt, würde ich allerdings jedem empfehlen genug Tees und eine kleine Hausapotheke mitzunehmen.

Mein persönliches Highlight war schlicht, dass ich zum ersten Mal auf mich gestellt war an einem neuen Ort. Die Freiheit, die dies mit sich führte, hat mir unerwartet viel Freude bereitet.

## 7. Fotoseite von Stadt und Land



Blick auf Cork von Aussichtspunkt St. Patricks Hill



Cobhs Kathedrale und Häuser



James Fort in Kinsale



Ausblick von Inishmore



Marina Market in Cork



Wasserfall in Killarney-Nationalpark